



und Jütland fast desto mehrere in sich, und
 Hollstein hat nur Infanterie in seinen beyden
 Festungen, und hin und wieder einige leichte
 Cavallerie in den Städten. Indes bringt
 der König selbst aus Hollstein eine kleine Ar-
 mee aus seinen Landtruppen zusammen; jedes
 Dorf muß aus seinen Mitteln Mannschaft
 hergeben, die auf 6 Jahre gebunden sind,
 diese lernen die Militairübungen, und gehen
 alle Jahr mit ins Lager. Die gefesteten Jahre
 müssen sie ausdienen, es wäre denn, daß
 einer auf einem Hof beyrathete, seines Vas-
 ters Stelle antreten mußte, und sich sonst ein
 Baurengut verschafft hätte; sonst thun sie keine
 Dienste, keine Wachen, und sind blos zur
 Reserve da, im Noth, und Kriegsfall sich
 ihrer bedienen zu können. Nach Verlauf der
 6 Jahre sind die alten frey, haben aber gewisse
 Vortheile, wenn sie noch freywillig 6 Jahre
 dazu nehmen, wozu sie nicht anders, als zu
 Kriegszeiten gezwungen werden, an deren
 Stelle werden neue ausgehoben, und solcher-
 gestalt bleibt die Anzahl der irregulären Land-
 truppen immer fest.

Die Landmacht des Königs von Dänne-
 mark überhaupt ist gegen andere Königreiche
 außerordentlich schwach; ich rechne selbige zu
 Friedenszeiten gegen 80000 Mann, von deren
 Tapferkeit und Fertigkeit in den Kriegsubun-
 gen